

Parashah 7: Wajeze 1. Mose 28.10 – 32.3

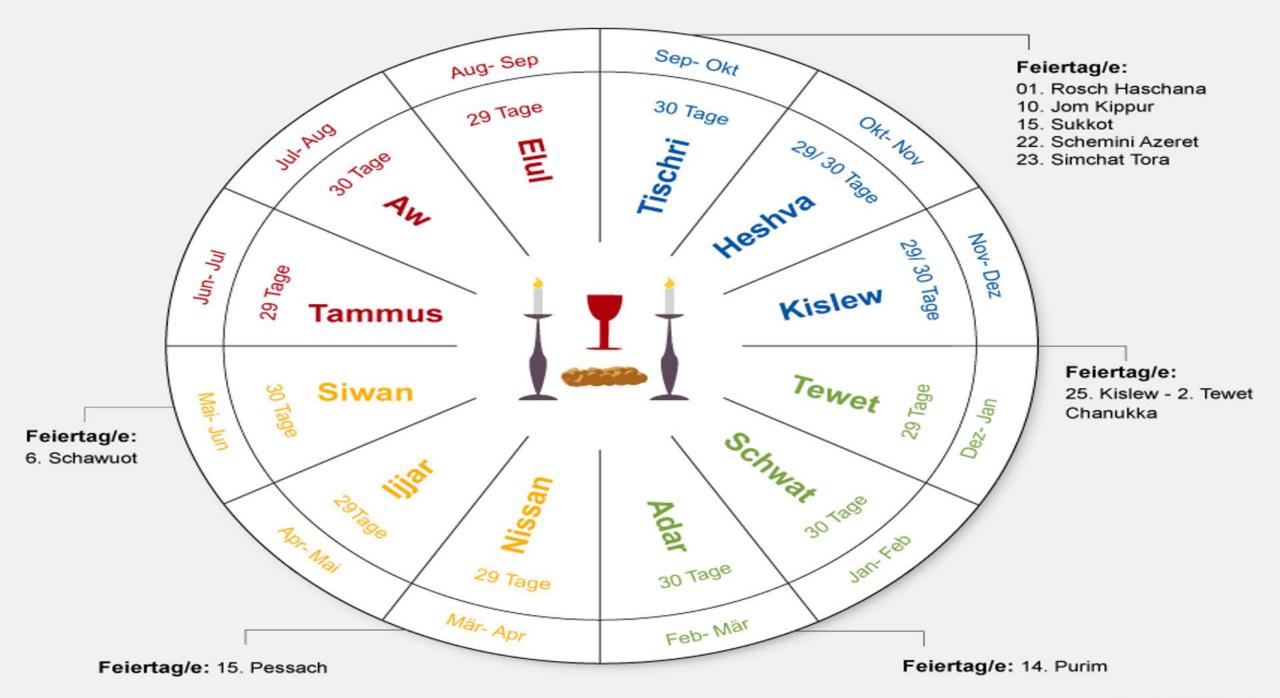
Haftarah:

Hos 11:7-14:9

B'rit Hadashah:

Mt 12:1-50; Joh 1:43-51





- In der Paraschat Wajeze beschreibt eine übernatürliche Erfahrung, die unser dritter Patriarch, Ja'akov, durchgemacht hat.
- Als es dunkel war, war Ja'akov an dem Ort, an dem in Zukunft der Beit Hamikdash (Heiliger Tempel) gebaut werden würde, und dort legte er sich schlafen.
- Während der Nacht träumte er von einer Leiter, die bis zum Himmel reichte, von der Engel herab- und aufstiegen.

- In demselben Traum offenbarte sich G-tt ihm und versprach, ihn zu beschützen, solange er im Exil war.
- Als Ja'akov aufwachte, sagte er:

 "Gewiß ist der HERR an diesem Ort, und ich wußte es nicht! Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als G-ttes Haus, und dies ist die Pforte des Himmels."
 (Bereschit 28:16,17).

מקום

- Das hebräische Wort für "Ort" ist Makom מקום von der hebräischen Wurzel קום bedeutet "aufstehen«.
- Dieses besondere Makom מקום war der Ort, des «Aufstehen» an dem Ja'akovs Ruf begann!

מקום

- Wir können auf den ersten Buchstaben von Ja'akov und "Makom" etwas interessantes herausfinden:
- DI7 "Ja'kum" was übersetzt als "Lebewesen"
- כל היקום KoL HaJa'Kum 1 Mose 7:4,23.
- Ja'akovs Eintritt in den Ort מקום ist die Auferweckung - קום - aller Lebewesen - סל היקום
- Diese Idee verbindet sich mit einer Aussage im Talmud:

ויּצא

- «Nicht wie Abraham, der (den Tempel) einen «Berg» nannte, wie geschrieben steht: «Auf dem Berg wird G-tt gesehen werden« (Bereshit 22:14)
- und nicht als Izchak, der (den Tempel) ein «Feld» nannte, wie geschrieben steht: "Und Izchak ging hinaus, um auf dem Feld zu beten" (Bereshit 24:63),
- aber wie Ja'acov, der (den Tempel) «Haus» nannte, wie es ist geschrieben: "Er nannte den Ort «Bet-El» (Haus G-ttes)" (Bereshit 28:19).» (Pesachim 88a):

- Rambam (Maimonides) lehrt, dass der Beit Hamikdasch drei Ziele hatte:
- buchstäblich ein Haus G-ttes zu sein, das heißt, der Ort, an dem die Shechina (göttliche Gegenwart) ruhte;
- ein Ort für Korbanots Opfergaben sein;
- ein Ort, an dem die Menschen dreimal im Jahr nach oben gehen, um die Feste (Pesach, Shavuot und Sukkot) zu feiern und sich inspirieren zu lassen.



- Rav Zev Leff erklärt, dass Abraham den Ort Beit Hamikdash als Berg bezeichnete, dh. als einen Ort, an dem man nach oben gehe und sich inspirieren lassen kann.
- Abraham bezog sich auf den ersten Beit Hamikdasch, wo die göttliche Gegenwart am offensichtlichsten war und es viele offene Wunder gab.



- Izchak bezeichnete den Beit Hamikdasch als "Feld".
 Das Feld ist ein günstiger Ort für das Wachstum und die Entwicklung von Samen.
- So auch den Beit Hamikdash, eine Umgebung, die Menschen zu ihrem spirituellen Wachstum und ihrer Entwicklung führt.

- Aber die Landschaft inspiriert Menschen nicht wie ein hoher Berg.
- Izchak bezog sich auf den zweiten Beit Hamikdasch, wo die göttliche Gegenwart nicht mehr so auffällig war und viele der Wunder, die im ersten Beit Hamikdash geschahen, nicht mehr im zweiten auftraten.
- Aber wo das Opfer vom Maschiach geschehen würde.



- Schließlich bezeichnete Ja'acov den Ort Beit Hamikdash als "Haus G-ttes".
- Um zu verstehen, müssen wir zuerst verstehen, wofür ein Haus existiert:
- Es besteht im Wesentlichen aus vier Wänden, einer Tür und einem Fenster und hat hauptsächlich drei Funktionen:

- Einen privaten Ort schaffen, der vom öffentlichen Bereich getrennt ist;
- Eine Umgebung zu schaffen, in der die Personen, die in diesem inneren Bereich leben, einbezogen und vereint werden;
- Und dienen als Schutz vor feindlichen äußeren Einflüssen.
- Ja'acov bezog sich auf unseren zukünftigen dritten Beit Hamikdasch, der ein Ort mit viel Heiligkeit, Harmonie und Schutz vor bösen Einflüssen sein wird.

- «Dieser Stein, den ich zur Säule aufgerichtet habe, soll ein Haus Gottes werden» Bereschit 28.22
- Dieser Stein wurde als "Grundstein" bekannt, auf dem der Heilige Tempel errichtet wurde.
- Viele Jahre später, als der ältere Ja'akov seinen Kindern auf seinem Sterbebett Segen aussprach, gab er seinem Josef (Messias) Segen und sprach über:
- «Das war die Kraft des Mächt'gen Ja'akovs, Das war der Hirt, der Felsen Israels.- אָבֶן יִשְׂרָאֵל » (1Mo 49:24).

- Dies ist der einzige Moment, in dem der "Stein Israels" in der gesamten Heiligen Schrift ausdrücklich erwähnt wird.
- Später in der Schrift sollen weitere Steine entdeckt werden:
- «Der Stein אֶבֶּן –, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein לְרָאֹשׁ פָנְה geworden.» (Psalm 118:22)
- Sowie den «Stein וּלְאָבֶּן des Anstoßes und zum Fels – אַלְצוֹר – des Strauchelns den beiden Häusern Israels» Jesaja 8:14)

- «Siehe, ich gründe einen בְּצִיּוֹן אֶבֶּן Stein in Zion, einen bewährten – אֲבֶּן – Stein, einen kostbaren Eckstein, der wohl gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht. " (Jesaja 28:16)
- Schließlich gibt es den Stein, der die riesige Statue von Nebukadnezar zertrümmert hatte und «ward zu einem großen Berge und erfüllte die ganze Erde.» (Daniel 2:31-35)

- Interessanterweise kann das Wort Even אבן in zwei Wörter unterteilt werden:
- •**→ AW** und
- | BeN
- Dh. Vater und Sohn.
- Mathäus 21:33-46; Apostelgeschichte 4.11,12
- Wie bauen wir auf diesen Fels?

- «Wenn Gott mit mir sein und mich behüten will auf dem Wege, den ich reise, und mir will Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen, und mich wieder mit Frieden heim zu meinem Vater bringt, so soll der HERR mein Gott sein; und dieser Stein, den ich zur Säule aufgerichtet habe, soll ein Haus Gottes werden, und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben!»
- Bereschit 28:20-22

- Ein Midrasch erklärt, dass Ja'akov darum gebeten hatte, dass G-tt ihn davor schützt, Lashon Hara (böse Zunge/Rede) zu sprechen – in der Diaspora.
- Lashon Hara ist die mündliche, schriftliche oder sogar Signalübertragung jeglicher Art von Informationen, die einem anderen Schaden zufügen können, sowohl physisch als auch psychisch oder spirituell.
- Lashon Hara kann demütigen, das Selbstwertgefühl einer Person zerstören, Hass und Uneinigkeit verursachen.

ווּצא

- Zuallererst ist eine Person, die sich in einer gefährlichen Situation befindet, auf die Barmherzigkeit G-ttes angewiesen, um sich selbst retten zu können.
- Wenn wir uns in Situationen physischer Gefahr befinden, müssen wir besonders darauf achten, Lashon Hara nicht zu erwähnen, da Lashon Hara von G-tt so verachtet wird, dass diese ihn davon abhalten kann, seine Hilfe auf uns auszudehnen.

- Um es ein wenig besser zu verstehen, lehren die Weise, dass unser Erster Tempel aufgrund von Götzendienst, Blutvergießen und Prostitution zerstört wurde, aber 70 Jahre später wieder aufgebaut wurde.
- Der zweite Tempel wurde vor fast zweitausend Jahren wegen Lashon Hara und freiem Hass zerstört.
- Grundloser Hass Sinat Chinam (Yoma, 9b)

- Auf diese Weise lehrt uns G-tt, dass Lashon Hara und unbegründeter Hass das Gewicht tragen, die schwer zu ändern und zu beheben sind.
- Wenn jemand in einem Moment der Impulsivität, wie in einem Kampf, eine andere Person ermordet, wird er mit Sicherheit Reue fürs Leben empfinden.
- Ein Mensch kann jedoch sein ganzes Leben lang Lashon Hara sprechen und so das Leben anderer verderben, ohne es zu bereuen.

- Darüber hinaus sind wir soziale Wesen, die sehr von den Menschen um uns herum beeinflusst werden.
- Deshalb lehren uns unsere Weisen:
- "Geh weg von einem schlechten Nachbarn und schließe dich keinem bösen an" (Av. 1: 7).
- Wir müssen sehr gut auswählen, wer die Menschen um uns herum sind, da sie uns direkt und indirekt beeinflussen.
- Dennoch haben wir manchmal «keine Wahl»!

- Schließlich ist eine der Hauptursachen für Lashon Hara, wenn wir uns von jemand anderem verletzt fühlen.
- Wenn wir betrogen oder verletzt wurden, denken wir, dass Lashon Hara normal und gerechtfertigt ist.
- Wenn wir das Gefühl haben, dass wir in Gefahr sind, schlecht über eine andere Person zu sprechen, müssen wir beten, dass G-tt uns vor Lashon Hara rettet.

- Aus all diesen Gründen verstand Ja'acov, dass es die wichtigste Bitte in diesem Moment war, zu beten, Lashon Hara nicht zu sprechen, bevor er zu Lavans Haus ging.
- Es reicht jedoch nicht aus, nur zu G-tt zu beten. Wir müssen Ihn um geistigen Schutz gegen alle Übertretungen bitten, aber wir müssen auch unseren Beitrag leisten.
- Und eines der wichtigsten Werkzeuge, um Yetser Hara zu besiegen, ist das Studium der Tora

- Viele stolpern über Lashon Hara, weil sie nicht studieren und die Gesetze nicht kennen.
- Viele verteidigen sich und sagen:
- "Aber was ich gesagt habe, ist wahr".
- Wenn der Mensch studiert hätte, hätte er gewusst, dass wir Lashon Hara nicht sprechen können, selbst wenn er nur die Wahrheit sagt, wenn wir das Bild anderer verunglimpfen und trüben.

ווּצא

- Und so müssen wir uns verhalten, selbst wenn andere versuchen, uns zu täuschen und zu verletzen.
- Lashon Hara zerstört nicht nur das Leben anderer, sondern auch unsere eigene Seele, die verdorben ist und G-tt missfällt.
- Deshalb müssen wir hart lernen und niemals vergessen zu beten und G-tt bitten, uns zu helfen, dieser schrecklichen und zerstörerischen Übertretung zu entkommen.
- 1. Petrus 2:1-10